

Hinter ihm marschierten stolzen Schrittes die schlagfertigen illyrischen Legionen. —

Die Rüstung schützte den Soldaten vor Geschossen, Steinwürfen und Feuerbränden

— gegen Pech und siedendes Öl war man nicht sicher; auch ein Rückzug auf ungünstigem Terrain, wie dem schlüpfrigen Lehmboden der norddeutschen Marschen oder dem Sande der syrischen Wüste, führte den schwerbewaffneten Legionar ins Verderben: der Panzer zog ihn nieder, während der beweglichere Gegner triumphierte. Die geradezu vernichtenden Niederlagen des Crassus und des Quintilius Varus geben davon ein Beispiel. —

Als Angriffswaffen dienten den Legionaren das sog. „pilum“ und das kurze zweischneidige Schwert. Das „pilum“ war ein langer Spieß: zur Hälfte eine Eisenstange mit stählerner Spitze, zur Hälfte Schaft, in den das Eisen



Fig. 35.

Legionärsoldat.

eingelassen war. Diese Waffe wurde geschleudert: durch Schild und Panzer dringend, wohl auch Roß und Reiter an einander heftend, war ein wohlgezielter Wurf von furchtbarer Wirkung. — Dieses „pilum“ war die eigentümliche Waffe der römischen In-